



US Information Agency Agency/PhotoQuest/Getty Images

Das Kristallnacht-Pogrom von Amsterdam

Die Geister der europäischen Vergangenheit weisen auf die Zukunft Europas hin.

- Mihailo S. Zekic
- [12.11.2024](#)

Der 9. November war der Jahrestag des Kristallnacht-Pogroms 1938 in Nazi-Deutschland. Die Nazis ließen etwa 30 000 Juden in Konzentrationslagern internieren, töteten 90 von ihnen und zerstörten Tausende von jüdischen Geschäften. Am Abend des 8. November dieses Jahres beschlossen Schläger in Amsterdam, dass die beste Art, der Kristallnacht zu gedenken, darin besteht, sie zu wiederholen.

Die israelische Profifußballmannschaft Maccabi Tel Aviv reiste nach Amsterdam zu einem Spiel gegen die Mannschaft von Ajax. Viele israelische Bürger waren in der Stadt, um das Spiel zu sehen. Nach dem Spiel machte ein koordinierter Mob Jagd auf Israelis, nur weil sie Juden sind. Handy-Aufnahmen in den sozialen Medien zeigten Szenen wie die folgende:

“I’m not Jewish”, said an innocent Jewish man trying to save himself from being lynched by a violent mob of antisemitic barbarian migrants in Amsterdam.

Remember we said never again?
Europe, you allowed this to happen.

Never again is NOW.

Don’t DARE to look away. pic.twitter.com/h95eVIda2q

— Jonny (@jonuthen) [November 8, 2024](#)

Solche Anschläge passen eher ins Russland des 19. Jahrhunderts als in die Niederlande des 21. Jahrhunderts. Die meisten der Angreifer scheinen Mitglieder der islamischen Gemeinschaft gewesen zu sein. Handyaufnahmen lassen vermuten, dass die Angreifer aus Solidarität mit der Hamas in Gaza handelten.

Dies ist jedoch ein viel größeres Problem als ein gescheitertes Einwanderungssystem oder schwache Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung. Das Kristallnacht-Pogrom in Amsterdam ist eine unheilvolle Warnung für die niederländische Gesellschaft insgesamt.

Was geschah

Berichten zufolge haben niederländisch-arabische Uber-Fahrer die Angriffe über Telegram und WhatsApp koordiniert. Von den Medien untersuchte Threads zeigen Nachrichten wie „Morgen nach dem Spiel in der Nacht Teil 2 Judenjagd“. Einige der Angegriffenen benutzten während ihres Aufenthalts in Amsterdam Uber, was ihnen half, die Zielpersonen zu identifizieren.

Eine Reihe von Maccabi-Fans hielt sich im Holland Casino auf, wo viele der Angriffe stattfanden. Einer der größten Vorfälle ereignete sich, als Hunderte von Maccabi-Fans versuchten, im Holland Casino Zuflucht zu finden, während Taxifahrer das Gebäude auf der Suche nach ihnen umstellten. Mindestens ein Wachmann des Casinos war an der Telegram-Gruppe beteiligt.

Fünf Israelis wurden wegen ihrer Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Die Situation war so angespannt, dass die israelische Regierung ein Flugzeug schickte, um Israelis aus den Niederlanden zu retten. Die Israelis wurden nach Tel Aviv geflogen. Der israelische Außenminister Gideon Sa'ar reiste daraufhin in die Niederlande.

Wir sind hier nicht in der Ukraine, im Sudan oder in einem anderen Kriegsgebiet. *Dies sind die Niederlande*, angeblich das Herz eines freien, wohlhabenden, toleranten Westeuropas. Und Israels Bürger waren so gefährdet, dass die Nation eine Rettungsmission starten musste, um sie zu schützen.

Einige der Maccabi-Fans haben sich vor dem Pogrom rüpelhaft verhalten, aber das Herunterreißen einer palästinensischen Flagge oder das Ausstoßen von Beleidigungen rechtfertigt es nicht, wie Tiere gejagt zu werden.

Eine solche koordinierte „Judenjagd“ ist für das Westeuropa des 21. Jahrhunderts erschreckend. Aber das ist nicht der beunruhigendste Aspekt der Ereignisse in Amsterdam.

Keine Hilfe von der Polizei

Zahlreiche Berichte deuten darauf hin, dass die niederländischen Behörden gewarnt waren, dass etwas passieren würde. Die Amsterdamer Bürgermeisterin Femke Halsema ließ vorsorglich eine Demonstration aus dem Ajax-Stadion entfernen. Die Stadtverwaltung setzte 800 Polizeibeamte ein.

Viele Behörden schienen die Warnungen jedoch abzutun. Niederländische Beamte der Terrorismusbekämpfung erklärten Bürgermeister Halsema, dass während des Spiels keine Bedrohung für Israelis bestehe. Und das, obwohl der israelische Mossad seinem niederländischen Amtskollegen Informationen mitteilte, die auf das Gegenteil hindeuteten. Halsema behauptete, die Polizei sei durch das Fehlen einer föderalen Warnung überrumpelt worden. Die niederländische Regierung untersucht derzeit, was schief gelaufen ist.

Obwohl die sozialen Medien die Beteiligung vieler Menschen an den Anschlägen bestätigen, wurde die überwiegende Mehrheit der 63 von der niederländischen Polizei festgenommenen Verdächtigen schnell wieder freigelassen. Nur vier blieben bis zum nächsten Tag in Gewahrsam. (Am Montag nahmen die Behörden fünf weitere fest.)

Der niederländischen Polizei wurde kürzlich vorgeworfen, von Antisemitismus beeinflusst zu sein. Marcel de Weerd und Michel Theeboom, zwei niederländisch-jüdische Polizeibeamte, behaupteten im Oktober, dass die Polizeikräfte in den Niederlanden aus politischen Gründen beim Schutz jüdischer Stätten nachlässig geworden seien. „Es gibt Kollegen, die jüdische Ziele oder Veranstaltungen nicht mehr schützen wollen“, sagte Theeboom gegenüber *Nieuw Israëlish Weekblad*. „Sie sprechen von ‚moralischen Dilemmas‘, und ich sehe eine Tendenz, dem nachzugeben.“

Ob die israelfeindliche Voreingenommenheit der Polizei etwas mit dem Pogrom zu tun hatte, ist unbekannt. Aber warum so wenige Verhaftungen? Warum wurden die Warnungen des Mossad ignoriert?

Vorwärts gehen

Die niederländische Regierung verurteilt das Pogrom. König Willem-Alexander, Premierminister Dick Schoof und Amsterdams Bürgermeister Halsema haben die Angriffe verurteilt. Amsterdam verbot drei Tage lang öffentliche Proteste als Präventivmaßnahme. Am Tag danach versammelte sich eine große Gruppe vor dem königlichen Palast in Amsterdam, um ihre Solidarität mit Israel zu bekunden.

Die Symbolik des Angriffs auf Juden in der Nacht vor der Kristallnacht – und in Amsterdam, der Heimat von Anne Frank, der Autorin der wohl berühmtesten Holocaust-Erinnerungen der Welt – ist bedeutsam. Und es deutet auf dunkle Tage hin, die den Niederlanden und Europa bevorstehen.

Der Holocaust war einer der dunkelsten Momente der Menschheit. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs blickte der Westen auf Tragödien wie die von Anne Frank und sagte: „Nie wieder“. Das neue Europa würde seine Vergangenheit von Völkermorden, Pogromen und Intoleranz hinter sich lassen. Es würde ein Europa des Fortschritts, der Freiheit und der Menschenrechte sein. Das neue Europa würde all das sein, was das alte Europa nicht war.

Amsterdam selbst passt auf besondere Weise in diese Form des neuen Europas: Sein Multikulturalismus, sein Freizeitdrogenkonsum und seine Prostitutionskultur haben es zur progressiven Hauptstadt Europas gemacht. Hunderttausende besuchen jedes Jahr das Versteck von Anne Frank, das heute ein Museum ist. Die Beiträge Amsterdams

zur Holocaust-Aufklärung sind ein wichtiger Teil der Anziehungskraft der Stadt für Touristen. Das heutige Amsterdam soll dieses neue Europa in einem Mikrokosmos repräsentieren.

Stattdessen erleben wir pünktlich zum Jahrestag der Kristallnacht ein Pogrom auf seinen Straßen. Egal, wie sehr Europa Menschenrechte und Toleranz proklamiert, egal, wie sehr es sich die Glas-Stahl-Fassade der Moderne und des Fortschritts zulegt, die Gespenster der europäischen Vergangenheit kommen immer wieder zurück.

Es kann leicht sein, mit dem Finger auf nicht assimilierte muslimische Gemeinschaften zu zeigen, aber die niederländische Gesellschaft hat es zugelassen, dass das Islamisierungsproblem so schlimm geworden ist, wie es ist. Anstatt das Problem direkt anzugehen, sind die „Lösungen“ kugelsicheres Glas in Synagogen und Foren für den „interreligiösen Dialog“, um „die Kluft zu überbrücken“.

Viele Deutsche waren 1938 entsetzt über die Gewalt der Kristallnacht. Das Pogrom war so umstritten, dass Adolf Hitler es sogar vermied, sich direkt dazu zu äußern. Auch viele internationale Beobachter waren empört. Aber gab es jemanden, der den Juden helfen wollte? Nur sehr wenige, und deshalb führte die Kristallnacht 1938 zu Auschwitz 1941.

Was passiert, wenn Angriffe wie diese zur Normalität werden?

Wohin die Reise geht

Die Bibel hat viel über die derzeitige Entwicklung Europas zu sagen. In Offenbarung 17 ist von einem „Tier“ die Rede, einem biblischen Symbol für ein Imperium (siehe Daniel 7). Ähnliche Prophezeiungen zeigen, dass damit das Römische Reich gemeint ist. (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar von *Wer oder was ist das prophezeite Tier?* von Herbert W. Armstrong an, um weitere Informationen zu erhalten.) Aber Rom ist vor langer Zeit gefallen. Was hat das mit heute zu tun?

Der Apostel Johannes beschrieb dieses Tier als ein Tier mit sieben Köpfen, was als sieben aufeinander folgende Herrscher interpretiert wird, die nacheinander über dieses Reich herrschen (Offenbarung 17, 3, 10). Dieses System soll bis zur Wiederkunft Jesu Christi andauern (Vers 14). Hier ist von sieben *Auferstehungen* des alten Roms die Rede, das als Heiliges Römisches Reich bezeichnet wird.

Die Geschichte zeigt sechs solcher Auferstehungen, die von einem starken Mann geführt und von einer Kirche geleitet wurden. Adolf Hitler führte die sechste dieser Auferstehungen an; das bedeutet, dass eine weitere bevorsteht. Die *Posaune* erwartet, dass diese Auferstehung im heutigen Europa stattfinden wird – nicht nur in einem Land, sondern auf dem ganzen Kontinent. Und wir erwarten, dass die Niederlande eine zentrale Rolle bei dieser Auferstehung spielen werden.

Hitlers Reich gibt uns eine gute Vorstellung davon, wie dieses europäische Reich aussehen wird. Anhand von Ereignissen wie der Kristallnacht zeigt es auch, wie sich ein Land in einen totalitären Staat verwandeln kann.

Das Kristallnacht-Pogrom in Amsterdam ist ein ernüchternder Vorbote.

Aber es gibt einen Weg, dem zu entkommen. Dieselbe Bibel, die von Imperien und Blutvergießen prophezeit, zeigt, wie Sie vor der kommenden Katastrophe geschützt werden können. Um mehr zu erfahren, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [*Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung*](#) an.